

- 1 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 2 König Friedrich † 1330.
- 3 König Albrecht I. 1298 – 1308.
- 4 König Heinrich VII. 1220 – 1235.
- 5 Kaiser Friedrich II. 1215 – 1250.
- 6 König Philipp 1198 – 1208.
- 7 König Konrad IV. 1250 – 1254.
- 8 Herzog Heinrich von Österreich.
- 9 Hohenberg bei Deilingen/Spaichingen BW.
- 10 Honberg unbestimmt.
- 11 Hugo und Heinrich von Werdenberg-Heiligenberg, Söhne Hugos II.
- 12 Halse unbestimmt.
- 13 Nellenburg bei Stockach.
- 14 Strassberg, Steiermark.
- 15 Marquard II. von Schellenberg, Sohn Ulrichs I. von Schellenberg-Wasserburg.
- 16 Ramsperg, Gde. Gross-Schönach bei Pfullendorf BW.
- 17 Rosna bei Sigmaringen BW.

368.

Lenzkirch,¹ 1316 September 25.

Elisabeth von Bisingen,² Konrads seligen von Blumenegg³ eines
Ritters Ehefrau übergibt für dessen und ihr eigenes Seelenheil, auch das
ihrer beider Vorfahren den geistlichen Herren, Bruder «Hugen von
Werdenberg»⁴ Bruder Hermann von Hohberg⁵ und Bruder Johann
von Gruombach⁶ des Ordens St. Johans des Spitals von Jerusalem alle
ihre Güter und Rechte, insbesondere zu Lenzkirch, ausserdem in einem
namentlich abgegrenzten Bereich zwischen Haslach,⁷ Wutach,⁸ Feldsee⁹
und Titisee¹⁰ samt Zwing und Bann, mit den freien Leuten und herge-
kommenen Leuten, mit Dieb und Frevel, Wildbann und Gericht, ausser-
dem zahlreichen genannten Gütern mit Gerichtsrechten, doch nicht
über die Leute Johans von Blumenegg, die aber mit seinen Leuten die

Weide gemeinsam nutzen. Die Fischerei soll ihren Nachfahren und denen des von Blumenegg unter Bedingungen gemeinsam sein. Ausserdem schenkt Elisabeth den Brüdern zu Bonndorf¹¹ eine Reihe weiterer Güter und Rechte und bestimmt über die Niederlassung der Brüder zu Lenzkirch, wo ihr Gemahl begraben ist. Zeugen waren Konrad der Dekan, von Bonndorf, Johann der Kirchherr von Egbottingen,¹² Albrecht von Blumenberg,¹³ Friedrich von Erzingen,¹⁴ Burkard der Vogt zu Egbottingen sowie dessen Vetter Burkard und viele andere biderbe Leute. Auf Elisabeths Bitten siegeln Konrad der Dekan, Johann der Kirchherr, Albrecht von Blumenegg und Friedrich von Erzingen.

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe, Abteilung 67 Copialbuch n. 1403 Johanniterkommende S. 100–105 n. 31. – Starkes Papier 38,0 cm lang × 29,0. – Schreibfläche allseits mit Linien abgegrenzt, oben «ab Originali in Archivo Commendae Villing.» bezeichnet, Hinweis auf Besiegelung durch fünfmaliges «LS». – Beiliegender Zettel: «Urkunden die ehemals zu Villingen bestanden die Johanniter Ordenskommende betreffend als Spezialbeitrag zur Geschichte hiesiger Stadt darunter auf 1316» (19. Jahrh.). – Handschrift in braunem, lederüberzogenem Pappumschlag, rückwärts «Villingen Johanniter 1257–1602» und «Copialbuch 1403» (19. Jahrh.) bezeichnet, darunter auf blauem Zettel «General-Landesarchiv Copialbuch No. 775» und auf blauem Zettel «Deutschordens Comende Villingen», enthält 147 paginierte Seiten mit Urkundenkopien des Hauses zu Villingen.

- 1 Lenzkirch im Schwarzwald.
- 2 Biesingen, nö. von Donaueschingen.
- 3 Blumenegg bei Bonndorf BW.
- 4 Hugo von Werdenberg-Sargans, Sohn Hartmanns I.
- 5 Hochberg, Burg bei Emmendingen BW.
- 6 Grumbach, unbestimmt.
- 7 Haslach, Seitenbach der Wutach.
- 8 Wutach, Fluss im Schwarzwald.
- 9 Feldsee, ö. vom Feldberg, Schwarzwald.
- 10 Titisee, Schwarzwald.
- 11 Bonndorf BW.
- 12 Ewattingen bei Bonndorf BW.
- 13 Blumenberg = Blumberg, s. von Donaueschingen BW.
- 14 Erzingen, ö. von Waldshut BW.